



Elektrik und Öltank sitzen versteckt unterm Sitz

Sehr benutzer- bzw. mechanikerfreundlich verschraubte Udo die gesamte Elektrik auf eine herausnehmbare Wartungsklappe. Der Batteriekasten ist gut zugänglich vor die Schwinge platziert. Heckteil und Schwinge sind ein Bauteil, das formschöne LED-Rücklicht ist fließend im Fender integriert. Und selbstredend sind auch der Sitz, die Auspuffe und die styligen Ölleitungen aus Kupfer handgefertigt.

Sehr elegant löste der Südhesse das leidige Thema Nummerschildhalter. Ein Anbau an den Fender kam für ihn ebenso wenig in Frage wie ein seitlicher Halter. Also baute er eine eigene Version, die an der Schwinge sitzt und die flache, langgestreckte Optik optimal unterstreicht. Ein feines Händchen für Design beweist auch der gewählte Uni-Lack. „Platin“ heißt der bergseetief schimmernde Spezial-Lack,

der die übersichtlich puristische Mechanik und die glasklare Linie des Bikes bestens hervorhebt.

Während sie das hier lesen, ist Filippo mitsamt Freundin (auf dem anschraubbaren, nicht abgebildeten Soziussitz) auf der „Jungfernfahrt“ unterwegs. Gleich mal eine

Reise über die Alpen in sein Geburtsland hat sich der gebürtige Italiener als Ziel für seine erste Probefahrt ausgeguckt. Lederhaut am Hintern ist hier wohl garantiert. Schneidig, schneidig, Filippo, dafür gibt's in unserer Bad Ass-Wertung den ganz fetten „Winner“-Daumen nach oben. ■

Rassig: Das moderne LED-Rücklicht ist in einer Schutzblech-Finne integriert

